

Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Braunschweig

Merkblatt Nr. 10

(12. Auflage)

April 1964



FORSTSCHUTZMITTELVERZEICHNIS

Verzeichnis amtlich geprüfter und anerkannter Forstschutzmittel

Das Verzeichnis enthält auch die amtlich geprüften
und anerkannten Forstschutzgeräte.

(Auszug aus dem Pflanzenschutzmittel-Verzeichnis)

Das Verzeichnis enthält nur Forstschutzmittel, die von amtlichen Stellen geprüft und von der Biologischen Bundesanstalt anerkannt sind. Die Hersteller sind verpflichtet, die anerkannten Mittel mit gleichmäßigem Gehalt an wirksamen Bestandteilen zu liefern. Die Einhaltung der Verpflichtung wird durch laufende Handelskontrolle von der Biologischen Bundesanstalt überwacht.

Für die Unterscheidung der Präparate bei der Anerkennung und für ihre Anwendung (Anwendungskonzentration und Aufwandmenge) sind häufig die Zusatzbezeichnungen bei den Handelsnamen von ausschlaggebender Bedeutung. Daher bei Bezug und Anwendung von Forstschutzmitteln die im Verzeichnis angegebene Handelsbezeichnung der Präparate genau beachten!

Auch bei Anwendung der anerkannten Mittel können Mißerfolge auftreten infolge nicht sorgfältiger oder unsachgemäßer Anwendung, Nichtbeachtung ungünstiger Außenfaktoren, Überempfindlichkeit der behandelten Pflanzen oder Giftresistenz der Schädlinge.

Viele Forstschutzmittel sind giftig. Es ist daher auf genaue Einhaltung der Giftbestimmungen und sorgfältigste Anwendung der Mittel zu achten. Die Abteilung (Giftabteilung) der Anlage I der Polizeiverordnungen über den Verkehr mit giftigen Pflanzenschutzmitteln, in die die Präparate eingestuft sind, ist jeweils in Klammern, z. B. (Giftabteilung 1), anzugeben (Erläuterungen siehe Seite 10). Diese Angabe erfolgt jedoch ohne Gewähr. Zu entsprechender, vorschriftsmäßiger Aufmachung, Beschriftung der Präparate bzw. Packungen ist der Hersteller verpflichtet. Forstschutzmittel sind vielfach auch für Bienen schädlich. Bienenschädliche Mittel sind auf den Packungen besonders gekennzeichnet und dürfen nicht in die Blüte gespritzt oder gestäubt werden. Man beachte die zum Schutz der Bienen erlassenen Verordnungen.

Mit dieser Veröffentlichung verliert die 11. Auflage dieses Merkblattes ihre Gültigkeit.



Nur geprüfte, amtlich anerkannte Forstschutzmittel dürfen das
Anerkennungszeichen mit dem Zusatz „Forst“ tragen!

Zur Beachtung :

Bei Anwendung stark giftiger Präparate vom Flugzeug aus ist zum Schutze des Bodenpersonals besondere Vorsicht geboten!
Nähere Erläuterung zum Hinweis „Giftabteilung“ siehe Seite 10.

1. Mittel gegen Pilzkrankheiten (Fungizide)

1.1 Organische Fungizide

Anwendung : Gegen Kiefernscütte 1,2 kg/ha.

Maneb:

BASF-Maneb-Spritzpulver, BASF
„Borchers“ Maneb Spritzpulver, Borchers
Dithane M, Riedel-de Haën, Spieß, Urania
Maneb Aglukon, Aglukon
Maneb Cela, Cela
Maneb „Merck“, Merck
Maneb Spritzpulver „Bayer“, Bayer
Mangan-Currit, Schering
Wacker-Maneb, Wacker

Zineb:

AAphytora, Wiersum, Stähler
Alean, Merck
BASF-Zineb-Spritzpulver, BASF
Cela-Zineb-Spritzpulver, Cela
Deikusol, Wacker
Dithane, Riedel-de Haën, Spieß, Urania

1.2 Schwefelhaltige Fungizide

Anwendung : Gegen Eichenmehltau 1,2 kg/ha.

Flotox-Netzschwefel, Deutsche-Ortho, Propfe
Kumulus-Netzschwefel, BASF
Netzschwefel „Bayer“, Bayer
Netzschwefel Cela, Cela

Netzschwefel „Merck“, Merck
Suiran-Netzschwefel, Spieß, Urania
Super Cosan, Riedel-de Haën
TOP-Netzschwefel, Schering

1.3 Spezial-Präparate

1. Bläueschutzmittel

Anwendung : Vorbeugend gegen Bläupflanze, zum Schutz von geschlagenem Nadelholz, nach Vorschrift der Herstellerfirma.

Basilit PN, Bayer
Fluralsil BS, Desowag
Fungol, Wolman
Impralit BS (Giftabteilung 2), Weyl
Kalmit, Baumheier
Kalmit 25, Baumheier
Kulbasal BS, Hartmann
Osmol RS (Giftabteilung 2), Osmose
Sublimoform 201 (Giftabteilung 1), Marktredwitz

2. Buchenstockschutzmittel

Anwendung : Gegen Einlauf und Verstocken von Laubhölzern, insbesondere Buche, nach Vorschrift der Herstellerfirma.

Xylamon-ASR, Desowag

2. Mittel gegen Unkräuter (Herbizide)

2.1 auf Wegen und Plätzen

Natriumchlorat:

Anwendung : 2 1/2, 1,5 l je qm gießen. Behandlung nach 1–2 Wochen wiederholen.

Evau-Super, Cillichemie
Rapid-Ex, Stähler
Unkraut-Ex, Stolte & Charlier

Anwendung : Streuen

Posselat „AF“, Possehl
1–3 kg/100 qm
Testor-Streumittel, Martin
7–8 kg/100 qm

Amitrol + Simazin:

Vorox-Unkrautvertilger, Spieß, Urania
10 kg/ha spritzen

Amitrol + Triazine + 2,4-D:

Vorox i 630, Spieß, Urania
15 kg/ha spritzen

2.2 in Saat- und Baumschulen

Gebrauchsanweisungen der Herstellerfirmen besonders genau beachten!

Alipur (BiPC + OMU), BASF, Cela
gegen keimende Unkräuter in Saat- und Verschulbeeten 4 l/ha in mindestens 500 l Wasser, 1 bis 3 Tage nach Aussaat

Essovarsol 145/200 (Mineralölfraction), Esso
gegen Unkräuter in Kiefernsaatbeeten

SHELL Unkrauttod W (Mineralölfraction), Shell
gegen Unkräuter in Kiefernsaatbeeten

Simazin, Schering, Spieß, Urania
gegen keimende Unkräuter in forstlichen Pflanzgärten und Forstbaumschulen 2 bis 3 kg/ha spritzen

Simazin Granulat, Schering, Spieß, Urania
gegen keimende Unkräuter in forstlichen Pflanzgärten und Forstbaumschulen 60 kg/ha ausstreuen

2.3 auf Kulturflächen und in Jungwüchsen

1. 3% gelöst in Dieselöl

Zur Einzelbehandlung gegen unerwünschten Baum- und Strauchwuchs, vorzugsweise im Streichverfahren.

★ auch zur Läuterung von Laubholzbeständen.

- ★ *Forst Anicon* (MCPA + 2,4,5-T), Merck
- ★ *Sekuron-Forst-Konzentrat* (MCPA + 2,4,5-T), Aglukon
- ★ *Tormona 100* (2,4,5-T), Cela
- Tributon D* (2,4-D + 2,4,5-T), Bayer

2. gelöst in Wasser

Zur Flächenbehandlung.

Aminotriazol Spritzpulver „Bayer“, (Amitrol), Bayer

gegen Adlerfarn 40 kg in 300–700 l Wasser/ha je nach Uppigkeit des Bewuchses. Anwendung nach Austrieb bis Mitte Juli!

NaTA (Trichloracetat), Hoechst

gegen Gräser auf zur Aufforstung vorgesehenen Flächen 20 g/qm, auf schweren Böden bis 50 g/qm

Tormona 80 (2,4,5-T), Cela

gegen Birken, Schwarzdorn und Hasel 2 bis 4 l/ha spritzen oder sprühen in Kiefern- und Fichtenbeständen, nicht in Douglasienbeständen

U 46 T-Ester (2,4,5-T), BASF

gegen unerwünschten Baum- und Strauchwuchs 3–6 l/ha

Weedazol (Amitrol), Spieß, Urania

gegen Adlerfarn 40 kg in 300–700 l Wasser/ha je nach Uppigkeit des Bewuchses. Anwendung nach Austrieb bis Mitte Juli!

Gegen Gräser auf Kahlschlägen vor Wiederaufforstung und in Altholzbeständen (ausgenommen Kiefer) zur Erleichterung der Naturverjüngung 10–25 kg/ha, zur Hemmung des Graswuchses in forstlichen Kulturen (ausgenommen Kiefer) 5 kg/ha spritzen.

Basinex P (Dalapon), BASF

Dowpon (Dalapon), Cela, Schering

3. Mittel gegen Insekten (Insektizide)

3.1 Gegen Käfer, Raupen und Afterraupen sowie gegen saugende Insekten.

Die bei den einzelnen Präparaten angegebenen Anwendungskonzentrationen sind für normale Anwendung ausreichend. Bei schwerer bekämpfbaren Schädlingen und Spezialanwendungen sind höhere Anwendungskonzentrationen erforderlich, z. B. gegen Rüsselkäfer bis zum 5fachen der Normalanwendung. Im übrigen sind die Vorschriften der Herstellerfirmen zu beachten.

3.1.1 Dichlordiphenyltrichloräthan

Anwendung: Gegen Käfer, Raupen und Afterraupen.

(alle hier genannten Spritz- und Nebelmittel Giftabteilung 3)

<i>AAvero-Extra</i> , Wiersum	600 g/ha	<i>DiDiTan-Stammlösung</i> für Dieselöl, Schering	6 l/ha
<i>„Borchers“ DDT-Nebellösung N 30</i> , Borchers	5 l/ha	nur vom Flugzeug aus anzuwenden gegen Raupen und Afterraupen	
<i>DDT-Ölkonzentrat „Merck“</i> , Merck	6 l/ha	<i>DiDiTan Ultra</i> , Schering	600 g/ha
<i>DDT-Spritzpulver „Merck“</i> , Merck	1,2 kg/ha	<i>Gesarol 50</i> , Spieß, Urania	1,2 kg/ha
<i>DiDiTan 50</i> , Schering	1,2 kg/ha	<i>Gesarol 50-Paste</i> , Spieß, Urania	1,2 kg/ha
<i>DiDiTan-Nebellösung</i> , Schering	10 l/ha	<i>Gesarol-Emulsion</i> Spieß, Urania	6 l/ha
		nur vom Flugzeug aus anzuwenden gegen Raupen	
		<i>Gesarol-HNL verstärkt</i> (Nebel), Spieß, Urania	10 l/ha
		nicht gegen Käfer	
		<i>Gesarol-Stammlösung</i> für Dieselöl, Spieß, Urania	6 l/ha
		nur vom Flugzeug aus anzuwenden gegen Raupen	
		<i>Nexan-DDT</i> , Cela	1,2 kg/ha
		<i>Stäube-Gesarol</i> , Spieß, Urania	

3.1.2 HCH

1. Lindan

Anwendung: Gegen Käfer, freifressende Afterraupen und Blatt- und Baumläuse.

(alle hier genannten Spritzmittel Giftabteilung 3)

„Borchers“ Nebellösung HCH N 80,
Borchers 5 l/ha
nur gegen Käfer

Gamma-Spritzpulver „Bayer“, Bayer 120 g/ha
auch gegen saugende Insekten einschl.
Blasenfuß

Hexylan-Stäubemittel, Spieß, Urania

Hortex flüssig, Merck 300 ccm/ha

Hortex-Staub, Merck

Nexit stark, Cela 120 g/ha
gegen saugende Insekten 180 g/ha

Perfektan Fluid, BASF 300 ccm/ha

2. Hexa, techn.

Anwendung: Gegen Käfer, Afterraupen und saugende Insekten, ausgenommen Blasenfuß.

„Borchers“ Forst-Hexatox-Stäubemittel stark,
Borchers

Forst-Viton-Emulsion, Merck 600 ccm/ha
(Giftabteilung 3)

Forst-Viton-Staub, Merck

Hexa-Stäubemittel „Bayer“ M 1,2%ig,
Bayer
nur gegen Käfer und Afterraupen

3.1.3 Lindan + Dichlordiphenyl- trichloräthan

Anwendung: Gegen Käfer, Raupen, Afterraupen und Blatt- und Baumläuse.

(alle hier genannten Spritz- und Nebelmittel Giftabteilung 3)

Aktiv-Gesapon, Spieß, Urania 300 ccm/ha
nur gegen Käfer und Afterraupen

Aktiv-Gesarol 50, Spieß, Urania 1,2 kg/ha
auch gegen Lärchenminiermotte und
Blasenfuß

Aktiv-Gesarol 50-Paste, 1,2 kg/ha
Spieß, Urania
auch gegen Lärchenminiermotte und
Blasenfuß

Aktiv-Stäubegesarol, Spieß, Urania

Hortex-Kombi flüssig, Merck 300 ccm/ha

Hortex-Kombi Spritzpulver, Merck 1,2 kg/ha
auch gegen Lärchenminiermotte
und Blasenfuß

Multanin 50, Schering 1,2 kg/ha

Multanin-Nebellösung verstärkt,
Schering 10 l/ha
nur gegen Käfer, Raupen, Afterraupen

Multanin-Staub, Schering

Multexol flüssig duo forte, 600 ccm/ha
Neudorff

Nexan-Spritzpulver 50, Cela 1,2 kg/ha
auch gegen Lärchenminiermotte
und Blasenfuß

Nexan-Staub, Cela

3.1.4 Lindan + Toxaphen

(Giftabteilung 3)

„Borchers“ Kombitox-T-Emulsion,
Borchers 300 ccm/ha
nur gegen saugende Insekten

T. X. L.-Staub, Billwärdler, Schacht
nur gegen Käfer

3.1.5 Endosulfan

Anwendung: Gegen Käfer, Raupen, Afterraupen und saugende Insekten.

Thiodan emulgierbar, Hoechst 1,2 kg/ha
(Giftabteilung 3)

Thiodan Staub, Hoechst

3.1.6 Insektizide Carbamate

Carbaryl:

(Giftabteilung 3)

Anwendung: Gegen Käfer, ausgenommen
Rüsselkäfer, gegen Raupen und Afterraupen.

Dicarbam, BASF 900 g/ha

Pantrin, Aglukon, Cela, Merck, 900 g/ha
Schering

3.1.7 Organische Phosphorverbindungen

1. mit besonderer Wirkung gegen saugende Insekten

Basudin-Emulsion, Spieß, Urania 600 ccm/ha
(Diazinon, Giftabteilung 3)

gegen saugende Insekten, ausgenommen Lärchenblasenfuß, auch gegen freifressende Afterraupen und Lärchenminiermotte

Basudin-Staub, Spieß, Urania
(Diazinon, Giftabteilung 3)
gegen Blatt- und Baumläuse, auch gegen Käfer, Lärchenminiermotte und Afterraupen

Chlorthion forte, Bayer
(Chlorthion, Giftabteilung 3)
gegen Blatt- und Baumläuse und Lärchenblasenfuß 600 ccm/ha
auch gegen Käfer und Afterraupen 300 ccm/ha

Dimecron, Riedel-de Haën 600 ccm/ha
(Phosphamidon, Giftabteilung 2)
gegen Blatt- und Baumläuse, auch gegen Käfer, ausgenommen Rüsselkäfer, sowie gegen Raupen und Afterraupen

Dimethoat Aglukon, Aglukon 600 ccm/ha
(Dimethoat, Giftabteilung 3)
gegen Blatt- und Baumläuse, auch gegen Afterraupen

E 605 forte, Bayer 210 ccm/ha
(Parathion, Giftabteilung 1)
gegen saugende Insekten, ausgenommen Schildläuse, auch gegen Käfer, Raupen und Afterraupen

E 605 Staub, Bayer
(Parathion, Giftabteilung 3)
gegen saugende Insekten, ausgenommen Schildläuse, auch gegen Käfer, Raupen, Afterraupen

Exodin flüssig, Schering 600 ccm/ha
(Diazinon, Giftabteilung 3)
gegen saugende Insekten, ausgenommen Lärchenblasenfuß, auch gegen freifressende Afterraupen und Lärchenminiermotte

Gusathion Spritzpulver, Bayer 1,2 kg/ha
(Azinphos, Giftabteilung 1)
gegen Blatt- und Baumläuse und Lärchenblasenfuß, auch gegen Käfer, Raupen und Afterraupen.

Merkon, Merck 600 ccm/ha
(Phoshamidon, Giftabteilung 2)
gegen Blatt- und Baumläuse, auch gegen Käfer, ausgenommen Rüsselkäfer, sowie gegen Raupen und Afterraupen

Metasystox (i), Bayer, Schering 600 ccm/ha
(Demeton-O-methyl, Giftabteilung 3)
gegen Blatt- und Baumläuse

Metasystox-R, Bayer, Schering 300 ccm/ha
(Demeton-O-methyl-sulfoxyd, R 2170, Giftabteilung 3)
gegen Blatt- und Baumläuse

Periekthion, BASF 600 ccm/ha
(Dimethoat, Giftabteilung 3)
gegen Blatt- und Baumläuse, auch gegen Afterraupen und Lärchenminiermotte

Roxion, Cela 600 cm/ha
(Dimethoat, Giftabteilung 3)
gegen Blatt- und Baumläuse, auch gegen Afterraupen und Lärchenminiermotte

2. nur gegen beißende Insekten

Dipterex-Emulsion, Bayer 900 ccm/ha
(Trichlorphon, Giftabteilung 3)
gegen Käfer, ausgenommen Rüsselkäfer, gegen Raupen (einschl. Lärchenminiermotte) und Afterraupen

Dipterex SL, Bayer 900 g/ha
(Trichlorphon, Giftabteilung 3)
gegen Käfer, ausgenommen Rüsselkäfer, gegen Raupen (einschl. Lärchenminiermotte) und Afterraupen

3.2 Zur vorbeugenden Behandlung gegen Befall durch rindenbrütende Borkenkäfer

Die nachstehend aufgeführten Mittel sind vorläufig anerkannt.

3.2.1 HCH

Basiment 450 (Lindan), Bayer 5%
(Giftabteilung 3)

Forst-Viton-Emulsion (Hexa, techn.), Merck, (Giftabteilung 3) 5%

3.2.2 Lindan + Dieldrin + Dichlor-diphenyltrichloräthan

Xylamon-FK, Desowag 1%
(Giftabteilung 3)

3.3 Gegen Bodenschädlinge (Bodeninsekten)

Anwendung: Gegen Engerlinge und Drahtwürmer, gegen Rüsselkäferlarven doppelte Aufwandmenge. Für Spezialanwendungen (Pflanzlochbehandlung usw.) sind die besonderen Vorschriften der Herstellerfirmen zu beachten.

3.3.1 Lindan

Emulsionen vornehmlich für schwere Böden.

Gamma Streumittel „Bayer“, Bayer

Gamma-Streunex, Cela

Hexylan-Streumittel, Spieß, Urania

Hortex-flüssig (Giftabteilung 3), Merck
300 ccm/ha

Hortex-Streumittel, Merck

Perfektan-Fluid (Giftabteilung 3),
BASF 300 ccm/ha

Verindal-Gamma-Streumittel, Schering

Verindal-Ultra (Giftabteilung 3),
Schering 120 g/ha

3.3.2 Lindan + Dichlordiphenyltrichloräthan

Auch gegen Wurzelläuse.

Aktiv-Gesapon (Giftabteilung 3),
Spieß, Urania 1,2 l/ha

4. Mittel gegen Nagetiere (Rodentizide)

(alle hier genannten Präparate — soweit nicht besonders angegeben — Giftabteilung 2)

4.1 Zinkphosphid

Anwendung: Gegen Erdmaus [E], gegen Feldmaus [F], gegen Wühlmäuse [W].

Arrex [W], Cela

Arrex-E [E], Cela
(Vorschriften über Anwendung beachten;
ca. 1800 Folien/ha, bei stärkerem Befall nachlegen)

M-Köder [E], Merck
(Vorschriften über Anwendung beachten;
ca. 2000 Köder/ha)

Rumetan Wühlmausköder [W],
Riedel-de Haën

Segetan-Giftweizen [F], Spieß, Urania

4.2 Pyrimidin-Derivate

Anwendung: Gegen Feldmäuse.

Castrix-Giftkörner, Bayer

4.3 Zur Flächenbehandlung

Anwendung: Gegen Erdmaus.

„Borchers“ Mäuse-Toxaphen-flüssig (Toxaphen), Borchers 3,5–5 l/ha

M 3055 (Toxaphen), Merck
(Giftabteilung 3) stäuben 25–30 kg/ha

M 5055 (Toxaphen), Merck 3,5–5 l/ha

Toxaphen-Emulsion zur Bekämpfung der Erdmaus, Billwärder, Schacht 3,5–5 l/ha

5. Mittel gegen Wildverbiß und Schältschäden

5.1 Wildverbißschutzmittel

Anwendung: Nach den Gebrauchsanweisungen der Herstellerfirmen.

Aboral, Stähler

Arcotal, Stähler

FCH 601 weiß, gelb, blau, rot, Forst-Chemie

Flügels Verbißschutzpaste, Flügel

Flügels Verbißschutzpulver, Flügel

Förster Zeller'sche Blutsalbe, Zeller & Demme

HT-Einheitsmittel, Hildebrandt

HT 1, Hildebrandt

HT 4 a, Hildebrandt

(Spezienschutz gegen Verbiß durch Kaninchen)

RVS-Wildverbißschutzmittel, Barthel

TF 5, Forst-Chemie

Wildverbißschutzmittel P 20, Schacht

5.2 Schältschutzmittel

Anwendung: Nach den Gebrauchsanweisungen der Herstellerfirma.

FS-Garant 60, Flügel

Schältschutzmittel Fahlberg, Fahlberg-List

6. Forstschutzgeräte

6.1 Nebelgeräte

Fahrbare Nebelgeräte

Buchholz
„System Borders“
Lister Todd, Vertrieb: Winkler
„Tifa-Nebelgerät“ (Groß- und Klein-
aggregat)

Tragbare Nebelgeräte

Motan
„Schwingfeuer-Nebelgerät“

6.2 Sprühgeräte

Tragbare Sprühgeräte (rückentragbar)

AS-Motor GmbH. KG.
„AS 1“
Holder
„Supra“
Motan
„Fontan R 6“
Platz
„Boss“
Schulte-Frankenfeld
„Gloria Nr. 75“
Solo
„Solo-Port 70“

6.3 Spritzgeräte

Tragbare Spritzgeräte (rückentragbar)

Batteriespritzen

Grün
„Grüno Nr. 1“

Hochdruckrückenspritzen

Schulte-Frankenfeld
„Gloria Nr. 202/16“

Kolbenrückenspritzen

Grün
„Grüno“
Holder
„Fortuna“
Jacoby
„Exelsior“
Platz
„Frankonia“
Schulte-Frankenfeld
„Gloria Nr. 160“

Membranrückenspritzen

Jacoby
„Ideal“
Platz
„Platz 1“
Schulte-Frankenfeld
„Gloria Nr. 161“

6.4 Stäubegeräte

6.4.1 Fahrbare Stäubegeräte

Schulze-Eckel
„Super IV“

6.4.2 Tragbare Stäubegeräte

handtragbare Stäuber

Schulze-Eckel
„Matador“

rückentragbare Stäuber

AS-Motor GmbH. KG.
„AS 1“
Motan
„Fontan R 6“
Solo
„Solo-Fix 70“

7. Anschriften-Verzeichnis der Hersteller- bzw. Lieferfirmen

- Aglukon*, Aglukon-Ges. mbH., 4 Düsseldorf-Gerresheim, Vennhauser Allee 242.
- AS-Motor*, AS-Motor GmbH. KG., 73 Eßlingen, Kreuzstraße 55—59.
- Barthel*, Michael Barthel & Co., 84 Regensburg, Dalbergstr. 6.
- BASF*, Bad. Anilin- und Sodafabrik AG., 67 Ludwigshafen (Rhein).
- Baumheier*, R. Baumheier KG., 6731 Weidenthal (Pfalz).
- Bayer*, Farbenfabriken Bayer AG., — Pflanzenschutz —, 509 Leverkusen
- Billwärder*, Chem. Fabrik. Billwärder GmbH., 2 Hamburg-Billstedt 1, Postfach 15133.
- Borchers*, Gebr. Borchers Aktiengesellschaft, 338 Goslar.
- Buchholz*, Gustav Buchholz, Maschinen- und Armaturenfabrik, 3387 Vienenburg.
- Cela*, Cela GmbH., 6507 Ingelheim (Rhein).
- Cillichemie*, Cillichemie Ernst Vogelmann, 71 Heilbronn/N., Bottwarbahnstr. 70.
- Desowag*, Desowag-Chemie-Gesellschaft mbH., 4 Düsseldorf, Bismarckstr. 83—85.
- Deutsche Ortho*, Deutsche Ortho GmbH., 6 Frankfurt a. M., Camillo-Sitte-Weg 96.
- Esso*, Esso AG., 2 Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 21
- Fahlberg-List*, Fahlberg-List GmbH., 334 Wolfenbüttel, Grüner Platz 12.
- Flügel*, H. Flügel, 3361 Nienstedt, Kreis Osterode (Harz).
- Forst-Chemie*, Forst-Chemie Erich Winefeld, 7631 Altdorf/Baden
- Grün*, Otto Grün, Landmaschinenbau, 673 Neustadt (Weinstr.).
- Hartmann*, Dr. Hartmann & Co., 88 Ansbach (Mfr.).
- Hoechst*, Farbwerke Hoechst AG., 623 Frankfurt (Main)-Höchst.
- Holder*, Maschinenfabrik Gebr. Holder, 7418 Metzingen (Württ.).
- Hildebrandt*, Dr. H. Hildebrandt KG., 3509 Spangenberg, Kreis Melsungen, Oberhain 421.
- Jacoby*, Maschinenfabrik M. Jacoby, 5559 Hetzerath (Mosel).
- Marktredwitz*, Chemische Fabrik Marktredwitz AG., 859 Marktredwitz (Bayern).
- Martin*, Martin & Co., Chem. Fabrik, 78 Freiburg i. Br., Stübeweg 43.
- Merck*, E. Merck AG., 61 Darmstadt.
- Motan*, Motan-Ges. mbH., 777 Überlingen (Bodensee).
- Neudorff*, W. Neudorff & Co., Chemische Fabrik, 3254 Emmerthal/Weser.
- Osmose*, Arbeitskreis Osmose Bauholzschutz, 1 Berlin 37, Clayallee 160.
- Platz*, Carl Platz GmbH., 671 Frankenthal (Pfalz).
- Possehl*, Possehl Chemie- u. Isolierstoffe GmbH., 2 Hamburg 11, Steinhöft 11.
- Propfe*, Heinrich Propfe Chem. Fabrik GmbH., 68 Mannheim-Neckarau, Altriper Straße 50—62.
- Riedel-de Haën*, Riedel-de Haën AG., 3016 Seelze bei Hannover.
- Schacht*, F. Schacht K.-G., 33 Braunschweig, Bültenweg 48.
- Schering*, Schering AG., 1 Berlin N 65, Müllerstraße 170—172.
- Schulte-Frankenfeld*, Gloria-Werk Schulte-Frankenfeld KG., 4724 Wadersloh über Beckum (Bz. Münster, Westf.).
- Schulze-Eckel*, Schulze-Eckel, 473 Ahlen (Westf.), Brückstraße.
- Shell*, Deutsche Shell Chemie GmbH., 6 Frankfurt am Main, Mainzer Landstr. 82—84.
- Solo*, Solo-Kleinmotoren GmbH., 7034 Maichingen (Württ.).
- Spieß*, C. F. Spieß & Sohn, 6719 Kleinkarlbach üb. Grünstadt (Rheinpfalz).
- Stähler*, H. Stähler GmbH., 216 Stade.
- Stolte & Charlier*, Stolte & Charlier, 2 Hamburg-Volksdorf, Holthusenstraße 7.
- Urania*, Pflanzenschutz Urania GmbH., 2 Hamburg 36, Alsterterrasse 2.
- Wacker*, Wacker-Chemie GmbH., 8 München 22, Prinzregentenstraße 22.
- Weyl*, Weyl AG., 68 Mannheim-Waldhof.
- Wiersum*, Deutsche Wiersum GmbH., 2 Hamburg-Wandsbek, Wandsbeker Marktstraße 101—103.
- Winkler*, Herbert H. Winkler, 2 Hamburg 13, Süderstraße 61—63.
- Wolman*, Dr. Wolman GmbH., 7573 Sinzheim b. Baden-Baden.
- Zeller & Demme*, Zeller & Demme, 35 Kassel-Ki., Zentgrafenstr. 174.

8. Alphabetisches Verzeichnis der Forst- schutzmittel

	Seite		Seite
AAphytora	2	Essovarsol 145/200	2
AAvero-Extra	3	Evau-Super	2
Aboral	7	Exodin flüssig	5
Aktiv-Gesapon	4, 6	FCH 60 I	7
Aktiv-Gesarol 50	4	Flotox-Netzschwefel	2
Aktiv-Gesarol 50-Paste	4	Flügels Verbißschutzpaste	7
Aktiv-Stäubegesarol	4	Flügels Verbißschutzpulver	7
Anicon	2	Fluralsil BS	2
Anipur	2	Forst Anicon	3
Aminotriazol Spritzpulver „Bayer“	3	Forst-Viton-Emulsion	4, 6
Arcotal	7	Forst-Viton-Staub	4
Arrex	6	Förster Zeller'sche Blutsalbe	7
Arrex-E	6	FS-Garant 60	7
BASF-Maneb-Spritzpulver	2	Fungol	2
BASF-Zineb-Spritzpulver	2	Gamma-Spritzpulver Bayer	4
Basilit PN	2	Gamma-Streumittel Bayer	6
Basiment 450	6	Gamma-Streunex	6
Basinex P	3	Gesarol 50	3
Basudin-Emulsion	5	Gesarol 50-Paste	3
Basudin-Staub	5	Gesarol-Emulsion	3
„Borchers“ DDT-Nebellösung N 30	3	Gesarol-HNL verstärkt	3
„Borchers“ Forst-Hexatox-Stäubemittel stark	4	Gesarol-Stammlösung für Dieselöl	3
„Borchers“ Kombitox-T-Emulsion	5	Gusathion Spritzpulver	5
„Borchers“ Maneb-Spritzpulver	2	Hexa-Stäubemittel Bayer M 1,2 ⁰ /oig	4
„Borchers“ Mäuse-Toxaphen-flüssig	2	Hexylan-Stäubemittel	4
„Borchers“ Nebellösung HCH N 80	4	Hexylan-Streumittel	6
Castrix-Giftkörner	6	Hortex-flüssig	4, 6
Cela-Zineb-Spritzpulver	2	Hortex-Kombi-flüssig	4
Chlorthion forte	5	Hortex-Kombi-Spritzpulver	4
DDT-Olkonzentrat „Merck“	3	Hortex-Staub	4
DDT-Spritzpulver „Merck“	3	Hortex-Streumittel	6
Essovarsol	2	HT 1	7
DiCarbam	5	HT 4a	7
DiDiTan 50	3	HT-Einheitsmittel	7
DiDiTan-Nebellösung	3	Impralit BS	2
DiDiTan-Stammlösung für Dieselöl	3	Kalmit	2
DiDiTan Ultra	3	Kalmit 25	2
Dimecron	5	Kulbasal BS	2
Dimethoat-Aglukon	5	Kumulul-Netzschwefel	2
Dipterex-Emulsion	5	M 3055	6
Dipterex-SL	5	M 5055	6
Dithane	2	M-Köder	6
Dithane-M	2	Maneb Aglukon	2
Dowpon	3	Maneb Cela	2
E 605 forte	5	Maneb „Merck“	2
E 605 Staub	5	Maneb-Spritzpulver Bayer	2

	Seite		Seite
Mangan-Curit	2	Simazin „Schering“	2
Merkon	5	Simazin Spieß-Urania	2
Metasystox (i)	5	Simazin Granulat	2
Metasystox-R	5	Stäube-Gesarol	3
Multanin 50	4	Sublimoform 201	2
Multanin-Nebellösung verstärkt	4	Sufran-Netzschwefel	2
Multanin-Staub	4	Super Cosan	2
Multexol flüssig duo forte	4	Testor-Streumittel	2
NaTA	3	TF 5	7
Netzschwefel „Bayer“	2	Thiodan emulgierbar	4
Netzschwefel Cela	2	Thiodan-Staub	4
Netzschwefel „Merck“	2	TOP-Netzschwefel	2
Nexan-DDT	3	Tormona 80	3
Nexan-Spritzpulver 50	4	Tormona 100	3
Nexan-Staub	4	Toxaphen-Emulsion zur Bekämpfung der Erdmaus	6
Nexit stark	4	Tributon D	3
Osmol RS	2	T.X.L.-Staub	5
Pantrin	5	U 46 T-Ester	3
Perfektan-Fluid	4, 6	Unkraut-Ex	2
Perfekthion	5	Verindal-Gamma-Streumittel	6
Posselat „AF“	2	Verindal-Ultra	6
Rapid-Ex	2	Vorox i 630	2
Roxion	5	Vorox-Unkrautvertilger	2
Rumetan-Wühlmausköder	6	Wacker Maneb	2
RVS-Wildverbißschutzmittel	7	Weedazol	3
Schälschutzmittel Fahlberg	7	Wildverbißschutzmittel P 20	7
Segetan-Giftweizen	6	Xylamon-ASR	2
Sekuron-Forst-Konzentrat	3	Xylamon-FK	6
SHELL Unkrauttod W	2		

9. Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit giftigen Pflanzenschutzmitteln

Ausführliche Richtlinien über Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln siehe Merkblatt Nr. 18 der Biologischen Bundesanstalt vom August 1958.

1. Giftige Mittel nur dann anwenden, wenn es unumgänglich notwendig ist! Die Vorschriften über den Handel bzw. Verkehr mit Giften und giftigen Pflanzenschutzmitteln unterscheiden nach der Giftigkeit der Stoffe oder deren Zubereitungen in Fertigpräparaten 3 Abteilungen:



Giftabteilung 1: Giftigste Stoffe. Kennzeichen: Totenkopf und das Wort „Gift“ in weißer Schrift auf schwarzem Untergrund auf dem Etikett, dem Verschuß bzw. Deckel und an dritter Stelle der Packung.

Giftabteilung 2: Zweite Giftstufe. Kennzeichen: Totenkopf und das Wort „Gift“ in roter Schrift auf weißem Untergrund auf dem Etikett, dem Verschuß bzw. Deckel und an dritter Stelle der Packung.



Vorsicht!

Giftabteilung 3: Weniger giftige dritte Stufe. Kennzeichen: Auf weißem Untergrund in roter Schrift das Wort „Vorsicht“ auf dem Etikett, dem Verschuß bzw. Deckel und an dritter Stelle der Packung.

2. Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel sind in *konzentrierter* Form bei sorglosem oder bestimmungswidrigem Umgang besonders gefährlich. Sie sollen daher stets unter sicherem Verschuß (verschlossene Kiste, Schrank oder dgl.) in einem nicht bewohnten verschlossenen Raum verwahrt werden. Ebenso sind die zugehörigen Geräte sowie die erforderliche Schutzkleidung unterzubringen. Keinesfalls dürfen Lebensmittel, Futtermittel, Eß-, Trink- und Kochgeschirre, Betten und Kleidung in denselben Räumen verwahrt werden. Niemals Pflanzenschutz- oder Schädlingsbekämpfungsmittel aus den Originalpackungen zur Aufbewahrung in andere Gefäße (Flaschen, Krüge usw.) umfüllen! Leere Originalpackungen niemals zu anderen Zwecken benutzen!
3. Giftköder, Spritzbrühen, Emulsionen und Lösungen nicht in bewohnten Räumen, in Küchen, Ställen oder sonstigen Räumen herstellen, in denen Lebens- oder Futtermittel aufbewahrt oder zubereitet werden. Zum Ansetzen keine Küchen- oder Eßgeräte, Tränk- und Futterkübel oder Waschgefäße benutzen. Jedes Verschütten vermeiden!
4. Die angesetzten Lösungen, Brühen, Emulsionen sowie Giftköder, Stäube- und Streumittel nicht unbeaufsichtigt stehen lassen, vor Zugriff unbefugter Personen, insbesondere Kinder, und vor Nutztieren sichern! *Das gleiche gilt für die zum Ansetzen benutzten Gefäße (auch Rührer) und noch nicht geübte Spritzgeräte.*
5. Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel nur nach den Angaben auf den Packungen und in den Gebrauchsanweisungen anwenden! Vorgeschriebene Konzentration und Dosierungen nicht überschreiten! Nur tatsächlich benötigte Mengen ansetzen! Spritzbrühen und Emulsionen nur gut durchmischt verwenden.
6. Bei der Arbeit, insbesondere mit Spritz- und Stäubemitteln, ist *Schutzkleidung*, wie feste Drillhantzüge, die an Hals, Handgelenken und Füßen dicht anliegen (besser als Gummianzüge), festes Schuhwerk (am besten Gummistiefel, Hosen *über* den Stiefeln!), Handschuhe und Kopfbedeckung zu tragen. Die Schutzkleidung ist häufig zu wechseln und zu reinigen. Für manche Mittel sind Augenschutz und Atemschutz auch im Freien erforderlich, es sind also Schutzbrille und Maske zu tragen.
7. Beim Arbeiten mit Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln nicht essen, trinken oder rauchen! Der Genuß alkoholischer Getränke vor, während und nach der Arbeit ist besonders gefährlich! Vor jeder Mahlzeit und nach Beendigung der Arbeit gründlich mit Wasser und Seife waschen! Ausreichende Mengen Waschwasser müssen zur Verfügung stehen. Körperoberfläche nicht mit den Mitteln in Berührung bringen, verunreinigte Haut umgehend gründlich mit Wasser und Seife reinigen!
8. Verstopfte Düsen oder Schläuche nicht mit dem Munde ausblasen! Das Verschlucken selbst kleiner Mengen der Bekämpfungsmittel kann gefährlich werden.
9. Spritz-, Stäube- oder Nebelwolken meiden und diese nicht einatmen! Nicht gegen den Wind arbeiten!
10. In *geschlossenen Räumen* beim Ansetzen von Brühen aus Spritzpulvern besondere Vorsicht walten lassen, für gute Lüftung sorgen! Hier ist bei Anwendung einiger Mittel (siehe Gebrauchsanweisung) *Atemschutz unbedingt erforderlich!* Das gilt auch im Freien bei heißem Wetter und in dichten hohen Pflanzenbeständen. Nur vorgeschriebene Masken mit entsprechenden Filtereinsätzen benutzen! Filtereinsätze trocken aufbewahren und rechtzeitig erneuern! Merkblatt für Maskenpflege des Deutschen Ausschusses für Atemschutzgeräte — 1956 — (zu beziehen durch: Carl Heymanns Verlag K.-G., 5 Köln 1, Gereonstraße 18—32, Bestell-Nr. ZH 1/179), beachten!

11. Beim Arbeiten auf Abdrift der Nebel-, Spritz- oder Stäubewolken achten, die Menschen, Vieh oder Nachbarkulturen schädigen können, Abdrift auf Nachbarkulturen (besonders auf Wiesen und Weiden) deren Besitzer melden!
12. Die zum Schutze der Bienen erlassene Verordnung über bienenschädliche Pflanzenschutzmittel vom 25. 5. 1950 und Ergänzungen genau beachten, ebenso die einschlägigen Bestimmungen des Bundesjagdgesetzes vom 29. 11. 1952!
13. *Entleerte Originalpackungen und nicht verwendete Reste der Mittel sowie der fertigen Spritzbrühen* stellen besondere Gefahrenquellen dar. Daher sofort *vernichten*, am besten *durch tiefes Vergraben bzw. Ablassen in tiefe Erdlöcher*. Solche Reste *einschließlich des Spülwassers* vom Reinigen der Geräte niemals in Entwässerungsgräben, Bäche, Flüsse, Teiche oder Seen schütten! Vergiftungsgefahr für Menschen, Haustiere und Fische! Kanister vor dem Vergraben unbedingt zusammendrücken, um Wiederbenutzung unmöglich zu machen. Vorsicht beim Verbrennen von Packungen aus Pappe! Hierbei kann giftiger Rauch entstehen. Nach der Arbeit sind alle benutzten Geräte *durch wiederholtes Spülen mit Wasser* gründlich zu reinigen.
14. *Rückstände von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln in behandelten Futtermitteln bilden eine Gefahrenquelle*. Giftige Pflanzenschutzmittel dürfen daher nicht angewendet werden, wenn dabei Unterkulturen mitgetroffen werden. Die Rückstände solcher Mittel im Futter können auch ohne erkennbare Schädigungen des Nutztieres in tierische Produkte, z. B. in die Milch, übergehen.
15. Arbeiten mit Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sollen nur zuverlässigen, hierfür körperlich und geistig geeigneten Personen übertragen werden, die über Anwendung, Giftwirkung und Vorsichtsmaßnahmen eingehend unterrichtet sind. Der Umgang mit giftigen Mitteln ist Kindern und Jugendlichen *grundsätzlich* nicht, Lehrlingen nur unter ständiger Aufsicht zu gestatten.
16. Wenn sich bei oder nach der Arbeit Kopfschmerzen, Übelkeit, Schwindelgefühl oder andere auffällige Gesundheitsstörungen zeigen, muß die Arbeit sofort eingestellt, *sofort* verschmutzte Kleidung abgelegt und umgehend ein Arzt zugezogen werden, der unter Vorzeigen der Packung der verwendeten Mittel über die mögliche Vergiftung zu unterrichten ist. Bei Erkrankung von Nutztieren ist der Tierarzt entsprechend zu verständigen. Nur rechtzeitiges Eingreifen des Arztes und gegebenenfalls Überführen in ein Krankenhaus kann in schweren Fällen Leben und Gesundheit retten.

10. Auskunftsstellen für Fragen des Forstschatzes

Bad.-Württ. Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt, Abt. Phytopathologie
7806 Wittental über Freiburg (Breisgau),
Tel. Kirchzarten 414.

Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung,
5302 Forsthaus Hardt, Beuel-Niederholtorf,
Telefon Bonn 4 13 15.

Forstschutzstelle Südwest,
7806 Wittental über Freiburg (Breisgau),
Telefon Kirchzarten 414.

Forstbotanisches Institut,
8 München 13, Amalienstraße 52, Gg.,
Telefon 22 69 82.

Institut für angewandte Zoologie,
8 München 13, Amalienstraße 52, Gg.,
Telefon 22 86 61.

Institut für Forstpflanzenkrankheiten der Biologischen Bundesanstalt, 351 Hann.-Münden, Kasseler Str. 22, Tel. 22 54.

Institut für Jagdkunde der Universität Göttingen,
351 Hann.-Münden, Schloß, Tel. 374/375.

Niedersächsische Forstliche Versuchsanstalt,
34 Göttingen, Grätzelstr. 2, Tel. 2 23 97.

Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik e. V., 2101 Meckelfeld über Hamburg-Harburg, Höpenstraße 75,
Tel. Hamburg 7 63 11 98.